



Es war ein einprägsames Bild, das Hirte Groß der Taufe von Theodor am 9. Mai 2021 in Frankfurt-West voranstellte: „Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.“ Nach den Worten Jesu ist der Same Gottes Wort, und ob und wie er aufgeht, hängt von der Vorbereitung und vom guten Boden ab. Vor diesem Hintergrund ist Theodors Seele das „gute Land“, das es freizuhalten gilt von schädlichem Einfluss.

An die Eltern gerichtet, stellte der Vorsteher der Gemeinde die Frage: Was also tun? Er beschränkte sich dabei auf drei Punkte:

- Macht den Altar zum Mittelpunkt in Theodors Leben. So mag es gelingen, dass Begegnungen mit Geschwistern, in der Sonntagsschule und später auch im Konfirmandenunterricht mit Vorfreude entgegengesehen wird.
- Leitet Theodor an zum Gebet und zum Opfer.
- Schafft Raum für göttliche Gedanken. Sprecht mit ihm über den Herrn Jesus, und erzählt ihm von euren Erfahrungen mit dem lieben Gott. Das ist übrigens auch eine schöne Aufgabe für die Großeltern.

So wird der Seelenboden „gutes Land“ für die Aufnahme von Gottes Wort.

Im Anschluss an die Predigt trugen die Eltern ihr Kind an den Altar, wo Theodor das Sakrament der Heiligen Wassertaufe empfing.

Anschließend feierte die anwesende Gemeinde gemeinsam mit dem Täufling Heiliges Abendmahl.

12. Mai 2021

Text: Fritz Nicolaus

Fotos: [Sandra Escher](#)

